

Autorin legt Josef Wehrle „7 Schwaben“ ans Herz

ROT AN DER ROT - Anlässlich der Ausstellung „Schwabenspiegel – Literatur vom Neckar bis zum Bodensee 1880 – 1950“, die zurzeit im Roter Rathaus gezeigt wird, hat im Begleitprogramm zur Ausstellung Marlies Grötzinger gelesen. Die regional bekannte Mundartautorin aus Burgrieden thematisierte „Die Schwaben und ihr Dialekt“.

**Von unserem Mitarbeiter
Roland Specker**

Im vollen Foyer des Roter Sitzungssaales erzählte die Autorin – im Hauptberuf PR-Beauftragte im Biberacher Landratsamt – unterhaltsam und von viel spontanem Applaus begleitet von den Eigenheiten des schwäbischen Volksstammes, von ihren Mucken und Medala und den Besonderheiten ihrer Sprache. Sie machte allen Mut, ihren Dialekt nicht zu verleugnen (Schwäbisch schwätza isch koi Zeicha vo Dommheit!), wies aber auch darauf hin, dass eine lebendige Sprache einem steten Wandel und einer Erneuerung des Wortschatzes unterworfen sei. Was früher aus Frankreich zu uns kam, seien heute die Anglizismen.

Wenn das Schwäbische auch



Mundartautorin Marlies Grötzinger besuchte nach ihrer Lesung im Roter Rathaus den Bildhauer Josef Wehrle in seiner Galerie. Der Oberopfinger Künstler zeigte ihr dabei einen aus Eisen geschmiedeten Biber. Im Gegenzug versuchte Marlies Grötzinger ihn für eine „7 Schwaben“-Arbeit zu begeistern.

SZ-Foto: Specker

heute nicht mehr so verbreitet sei wie zur Stauferzeit, so sollten wir Schwaben doch stolz und selbstbewusst zusammen mit den Bayern und den Sachsen unsere Sprachkultur pflegen, Voraussetzung für einen gesunden Intellekt. Die PISA – Studie habe es bewiesen.

Im interessierten Publikum saß auch der Bildhauer Josef Wehrle aus Unteropfingen, den Marlies Grötzinger nach der Lesung besuchte. Die Autorin der schwäbischen Fassung der Sieben Schwaben wollte den Künstler überzeugen, dass die Gruppe der sieben schwäbischen Urtypen mit ihrem langen Spieß unbedingt in Bronze gegossen werden sollte. In Wehrles Galerie entdeckte sie auch einen aus Eisen geschmiedeten Biber, der sicher im Biberacher Rathaus oder im Landratsamt eine gute Figur abgeben würde.

Fortgesetzt wird das Rahmenprogramm zur „Schwabenspiegel“-Ausstellung am Sonntag, 25. November, ab 11 Uhr, im Roter Rathaus: Der vielfach preisgekrönte Dr. Werner Dürrson liest aus seinen Werken. Musikalische Begleitung durch Anna Barbara Schilling am Cello. Der Eintritt ist frei.